

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses am 29. März 2007

Anwesend: Vorsitzender und von 10 Stadträtinnen und Stadträten 10

Sitzungsleitung: OB Dr. Zinell

Anwesend: Bendigkeit
Brantner
Flaig
Roth
Dr. Winter
Dr. Günter
Klaussner
Neudeck
Rapp
Richter

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses am 29. März 2007

Anwesend: Vorsitzender und von 10 Stadträtinnen und Stadträten 10

Tagesordnung:

1. Theaterring Schramberg – Jahresbericht 2006
2. Tsunami-Hilfe – Bericht
3. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.25 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 11 -13

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Verwaltungsausschuss:

Schriftführer:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses am 29. März 2007

Anwesend: Vorsitzender und von 10 Stadträtinnen und Stadträten 10

§ 11

Theaterring Schramberg – Jahresbericht 2006

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 50/2007

Frau Gwosch:
erläutert die Vorlage.

OB Dr. Zinell:
verweist auf das veränderte Besucherverhalten. Man habe deshalb auch eine Projektgruppe Kultur eingesetzt, um das Angebot weiter zu entwickeln.

StR Neudeck:
lobt das tolle Angebot. Insbesondere die Kleinkunstreihe habe eine sehr gute Entwicklung genommen. Es reife hier ein theaterinteressiertes Publikum heran. Im großen Abo gelinge es nur teilweise Jüngere anzusprechen. Aber auch die ältere Generation habe ein Recht auf ein Angebot. Ihm sei insgesamt nicht bange um die Einrichtung. Er spricht ein Kompliment an Frau Gwosch aus.

StR Flaig:
Er habe sich Gedanken gemacht hinsichtlich der Preisgestaltung. Ähnlich wie bei Tourismusangeboten solle man prüfen, ob man Pakete schnüre. Beispielsweise könnte man beim Besuch von drei Veranstaltungen eine vierte gratis ermöglichen. Er empfiehlt ein Wahlabo insbesondere für den Bereich Kindertheater. Beim großen Abo störe ihn, dass die Angebote an unterschiedlichen Wochentagen stattfinden. Die Veranstaltungen der Kleinkunstreihe seien immer mittwochs. Dieser fixe Termin sei vorteilhaft.

StR Klaussner:
Er habe sich ebenfalls Gedanken gemacht wegen einer anderen Preisgestaltung und bittet, auch ein Kombiabo zu prüfen (z.B. zwei Veranstaltungen des großen Abos und drei der Kleinkunstreihe).

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses am 29. März 2007

Anwesend: Vorsitzender und von 10 Stadträtinnen und Stadträten 10

§ 12

Tsunami-Hilfe – Bericht

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 51/2007

Herr Schmieder:
erläutert die Vorlage.

StR Klaussner:
hält es für gut, dass man zunächst zurückhaltend war beim Einsatz der Mittel, um sicher zu stellen, dass das Geld auch zielgerichtet ankomme.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses am 29. März 2007

Anwesend: Vorsitzender und von 10 Stadträtinnen und Stadträten 10

§ 13

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

a) Ursula-Plake-Fonds

Herr Hug:

berichtet, dass der Fonds derzeit mit etwa 11.400,-- € ausgestattet sei. Die Erträge im Jahr 2006 lagen bei 572,-- €, die jeweils zur Hälfte der Realschule und dem Gymnasium zweckbestimmt zur Verfügung gestellt wurden.

b) Landschaftsputzete

OB Dr. Zinell:

gibt die Einladung des DRK zur Landschaftsputzete am 31. März 2007 weiter.

c) Naturpark Schwarzwald-Mitte-Nord – Zuschussanträge 2006

Frau Rebmann:

berichtet, dass die Stadt entsprechend der Sitzungsvorlage an die Mitgliederversammlung voraussichtlich für das Projekt „NaturparkVital fit & aktiv“ und für das Projekt „Waldwichtellager“ (Naturpädagogisches Projekt des JUKS) mit Zuschüssen in Höhe von 70 % rechnen kann. Für die Erweiterung des Mountainbike-Parcours mit angrenzender Wasserfläche im Wittumgelände und für die Nordic-Walking-Ausweisung von 7 Strecken in Schramberg (Talstadt) und Schramberg-Tennenbronn sei eine Bezuschussung abgelehnt worden. Der Naturpark erhalte ab 2007 weniger Fördermittel des Landes Baden-Württemberg. Die Zahl der Anträge übersteige bei weitem das Budget. Daher habe die Mitgliederversammlung bei der Entscheidung über die Zuschüsse neue Prioritäten gesetzt. Ab 2007 sollen keine neuen Nordic-Walking-Projekte mehr gefördert werden. Im Bereich Mountainbike werde 2007 der Schwerpunkt auf die Vervollständigung des Wegenetzes gelegt. Funparcours würden nicht gefördert. Für die Ausweisung von Nordic-Walking-Strecken könne der Ausfall des Zuschusses möglicherweise durch Sponsoring kompensiert werden. Seitens des HGV gebe es aktuell schon Zusagen über 3.000,-- €. Zuschüsse gebe es auch für Projekte, an denen die Stadt indirekt beteiligt sei. Der Landschaftsentwicklungsverband Mittlerer Schwarzwald erhalte eine Förderung für eine Direktvermarkterbroschüre, für Landschaftspflegemaßnahmen in Schramberg und für eine Seminarreihe zur eigenständigen Hofentwicklung. Die Werbegemeinschaft Kinzigtal erhalte eine Bezuschussung für den Ausbau und die Beschilderung nach Qualitätsrichtlinien für den Kinzigtalradweg und dessen Zugangswege.